



Die schwungvolle Fußballspieler in dem spannenden Match gegen das Hotelteam. FOTO: AKRAM SHEIKH

LUFTHANSA SPIELT AUCH FURBALL

Zwischensaison, wenn der Touristenstrom erheblich zunimmt, sind die Jadini Beach Hotel und die Africana Sea Lodge in Diani an der Südküste von Kenia nicht nur gut besetzt, so daß ein reiches Publikum, bestehend aus Hotelgästen und Touristen, dem Fußballspiel der Lufthansa- und der Hotelmannschaft beisteht.

Die Lufthansa-Interessierten sind nicht nur die Spieler, sondern auch die Fans, die sich zum Spiel versammeln. Der Lufthansa-Club hat eine lange Erfahrung und hat in den letzten Jahren viele Freundschaftsspiele in Afrika, Singapur, Hongkong, Thailand und Warschau teilgenommen. Die kenianischen Spieler traten jedoch auf dem heimischen Grund und vor heimischem Publikum auf. Ein Wirbelsturm aus Fans und ließen die Gäste zum Spiel kommen.

Das Hotelteam schossen Alfred Juma zwei Tore und Food & Beverage Manager Pflügl das dritte. Pflügl und Wolfgang Juma trafen für Lufthansa ins

Ziel. Nach dem Match wurden die Gewinnern Fußball-Leibchen von der Fluggesellschaft und Bücher über die Geschichte der Lufthansa übergeben.

Chris Modigell, General Manager der beiden Hotels, verteilte bei dieser Gelegenheit auch Preise an die von der Hotelleitung und von Gästen ausgewählten "Angestellten des Monats". Besonderen Applaus erntete der 67-jährige Gärtner Mwendo Mwamnyasa, der sich noch viel zu jung fühlt, um sich von der Arbeit zurückzuziehen. Mwamnyasa wurde schon mehrmals im Lufthansa Magazin erwähnt und hat viele Freunde unter dem Personal verschiedener Fluggesellschaften, die gelegentlich ihren Urlaub in diesen beliebten Hotels an der Südküste verbringen.

Ein traditionelles Krebsdiner wurde den Spielern serviert; anschließend tanzte man in gehobener Stimmung in der Banda Diskothek bis in die frühen Morgenstunden, so daß der fröhliche Anlaß allen in bester Erinnerung bleiben wird bis zum nächsten Fußballmatch, der für das Lufthansa-Team in Peking stattfindet.

Wunder des Tierreichs:

Die größte Schau der Welt beginnt

NACHDEM DIESES Jahr die ersten Gnus in der Masai Mara Ebene gesichtet worden sind — wie ein Pilot von Sunbird meldet — kann sich Kenia auf eine neue Welle von Millionen außergewöhnlicher Besucher gefaßt machen.

Die berühmte Völkerverwanderung oder 'Migration' der Gnus, die als Weltwunder des Tierreichs gilt, hat begonnen. Etwas verspätet, wegen der lang anhaltenden Regenfälle und immer noch grünen Weidegründe in Tansania, sind nun anderthalb Millionen Gnus unterwegs und wandern von der Serengeti nach Norden in das Masai Mara Wildreservat. Direkt hinter ihnen folgt ein Zug von Raubtieren und Aasfressern, sozusagen als Gesundheitspolizei. Auf anderen Wegen folgt auch ein großer Strom von Touristen, um dieses spektakuläre Naturschauspiel zu beobachten.

Die Firma African Tours & Hotels hat ein Marketing Team von Mombasa und Nairobi in das Kichwa Tembo Camp an Ort und Stelle geflügt, um mit Vertretern des Safariunternehmens Abercrombie & Kent und von der Fluggesellschaft Sunbird die Vorbereitungen zur Aufnahme der Besucher während der Migration und während der nächsten Saison zu besprechen und zu treffen. Bei A.T.&H. sind während der Migration bereits 1000 Buchungen eingegangen; das Kichwa Tembo Camp erwartet für die kommende Saison mindestens 12.000 Logiernächte von Besuchern aus Übersee.

Verschiedene Reisebüros vermitteln von Mombasa aus mehrtägige Bus- oder Flugsafaris ins Masai Mara Gebiet. Ein speziell günstiges Angebot offeriert Sunbird ab Nairobi. Sunbird fliegt täglich vom Wilson Airport aus, je nach Wunsch entweder nach Kakorok, Mara Serena oder zum Kichwa Tembo Camp, wo Geländewagen mit erfahrenem Chauffeur zur Verfügung stehen.

Die Fahrzeugtypen sind speziell konstruiert mit offenem Dach zur freien Wildbeobachtung und zum ungehinderten Fotografieren.

Kilimanjaro

Sunbird fliegt mit dem wendigen italienischen Flugzeugtyp Partenavia mit hoch angesetzten Flügeln, die eine besonders gute Sicht nach unten freigeben. Je nach Anzahl der Passagiere wird auch eine DC-3 Maschine eingesetzt, die — obwohl von ganz anderer Konstruktion — dank ihrer großen runden Fenster ebenfalls zur Wildbeobachtung sehr geeignet ist.

Der Flug geht über den eindrucksvollen Afrikanischen Graben mit den schroff abfallenden Steilhängen, und mit etwas Glück sieht man bei klarem Wetter im Norden den Fünftausender Mount Kenya und im Süden den schneebedeckten Sechstausender Mount Kilimanjaro.

Die Aussicht aus der Vogelschau ist einmalig.



Im Kichwa Tembo Camp trafen sich Vertreter von African Tours & Hotels, der Safarifirma Abercrombie & Kent und von der Fluggesellschaft Sunbird, um die Vorbereitungen für die nächste Touristensaison zu besprechen.

Wenn der Pilot in geringer Höhe über die offene Ebene im Maragebiet fliegt, sieht man den unendlichen Strom der langsam wandernden und grasenden Gnus wie schwarze Ameisen dahinziehen.

Wenn man die Berichte gehört hat, wie viel Schaden durch die Wilderer angerichtet wird, ist man in der Tat erstaunt über diese gewaltige Ansammlung von Tieren.

Außer den Gnus sieht man aber auch Hunderte von Zebras, riesige Büffelherden sowie verstreute Gruppen von Giraffen. Das Steppenwild ist vorherrschend; grazile Impalas, langbeinige Thomson-Gezellen, zierliche Grants Gazellen, fette Wasserböcke, winzige Dikdiks.

Gelegentlich begegnet man Elefanten auf dem Weg zur Tränke. Die Löwen von Masai Mara sind zahlreich, und es ist keine Seltenheit, daß man eine Gruppe von 20 und mehr Tieren antrifft. Geparden sind seltener als Löwen; man sieht sie aber noch eher als Leoparden, die hauptsächlich nachts unterwegs sind.

Im Marafuß tummeln sich Flußperle mit stotternden Grunzlauten. Auf den Sandbänken liegen unbeweglich die Krokodile in der brütenden Sonne. Das ist echtes Afrika, unverdorben, wild und ungezähmt.

Sunbird startet in Nairobi täglich um 14.30 nachmittags und fliegt am nächsten Tag um 16.00 Uhr zurück. Die Flugzeit dauert jeweils nur 45 Minuten. Diese Flüge sind besonders geeignet für Geschäftsleute und Besucher, denen nicht viel freie Zeit zur Verfügung steht. Mit Sunbird vermeiden Sie die schlechten, holprigen und staubigen Straßen. Sie fliegen direkt aus der Stadt mitten in den Busch, wo die größte Schau der Welt im Tierreich stattfindet.

Deutscher Fernsehfilm in Kenia aufgenommen

von NETA PEAL

DAS Trade Winds Hotel in Diani an der Südküste war im vergangenen Monat der Schauplatz einer Reihe von Filmaufnahmen für den letzten Teil des westdeutschen Fernsehfilms "Versuchung".

Eine Gruppe von 20 Filmleuten war daran beteiligt, und viele Einheimische — darunter auch edle Hotelkellner — wurden zusätzlich zum Mitspielen aufgeführt.

Der bekannte Filmstar Helmut Griem spielt die Rolle des Geschäftsmannes Ludwig. Eine Szene, die im Hotel aufgenommen wurde, zeigt eine vornehme Party von Europäern und Afrikanern, die einen besonderen Erfolg in Ludwig's Geschäftskarriere feiern. Andere Aufnahmen wurden bereits in Italien, Frankreich und in der Schweiz gemacht.

Die Spielleitung des Films hat Krystof Besser bekannt als Christ Zanussi, der sich auch als Schriftsteller betätigt. Er hat kürzlich den Film "Aus einem fernem Land", nach einer Biographie von Papst Johannes Paul II., fertiggestellt. Die Aufnahmen dauerten fünf Monate und die letzten Szenen wurden im Vatikan aufgenommen, wo zum ersten Mal Schauspieler für Filmaufnahmen zugelassen wurden.

Die Weltpremiere wird im September in Venedig stattfinden, gefolgt von einer "königlichen" Premiere in England.

Der Film entstand hauptsächlich im Auftrag des englischen Filmschaffers Lord Lew Grade, der hierbei auch Koproduzent war. Er ist der Erfinder und Eigentümer der Muppet Show, die Millionen von Kindern und Erwachsenen auf der ganzen Welt begeistert, obwohl der spanische Film "Jesus von Nazareth".

Trade Winds

Chris Zanussi ist Pole und hat 18 Spielfilme geschaffen. Er war vor etwa fünf Jahren in Kenia an einem Festival, an dem seine Filme gezeigt wurden.

Ein Helikopter flog für eine Filmaufnahme an die Südküste und erregte beträchtliches Aufsehen, vor allem unter den Einheimischen.

Sagt Chris: "Mein Produktionsmanager hat alle Hotels an der Südküste besucht, um das für unseren Film am besten geeignete herauszufinden. Er entschied sich für das Trade Winds und hat damit wirklich eine gute Wahl getroffen. Die Hotelleitung sowie die Angestellten waren alle sehr hilfsbereit, ich habe meinen Aufenthalt hier so sehr genossen, daß ich demnächst auch meine Mutter für einen Urlaub nach Kenia bringen will."

Wine ☆ Wine ☆ Danke ☆ Entertainment

From Jadini Beach Hotel Africana Sea Lodge with love.

August 07th	African Night
August 08th	Savannah Band
August 14th	Asikari Stompers Jazz Band
August 15th	Rent-a-Cat Sailing Regatta
August 15th	Beach Party
August 16th	Lunch Jazz Session
August 18th-20th	Tennis Tournament
August 21st	Fashion Show with African Heritage
August 23rd	Windsurfing Regatta
August 28th	Arabian Night
August 29th	Murambo Afro Jazz Ballet

Jadini Beach Hotel Africana Sea Lodge
South Coast Mombasa
Telephone: Diani 0-1261 2021/5

PANORAMA GRILL
at the
PLAZA HOTEL

Intimate — Romantic
The place for international cuisine
Open 1900 to 2230 hours
closed Thursdays
Reservations — Ring 485321

Make the most of the Coast

MONDAYS Buffalo's Disco.	SATURDAYS Pool Barbecue Buffet (weather permitting) and dancing to The Spartans.
TUESDAYS Fish Barbecue Buffet Luncheon Crab Racing (9-30 pm).	SUNDAYS Evening at leisure.
WEDNESDAYS Dancing to The Spartans.	
THURSDAYS Special Kenya dishes Buffet Dinner Buffalo's Disco Tribal Dancing.	
FRIDAYS Wildlife Films.	

SERENA BEACH HOTEL